

# Die internationale Filmwoche in Locarno : 26. Juni - 6. Juli 1947

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - (1947)

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-777376>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DIE INTERNATIONALE FILMWOCHEN IN LOCARNO

26. JUNI—6. JULI 1947

Locarno, der Kurort an den insubrischen Seen, der vielleicht am meisten zur Besinnung, zur Ruhe, zu ungetrübtem und stillem Genuß, zur Erholung des Geistes und der Nerven einlädt, bereitet sich zum Empfang der Gäste aus allen Teilen Europas und aus Übersee für sein zweites internationales Filmfestival vor. Internationales Filmfestival! Wie viele Erinnerungen liegen in diesem Titel, der die ganze verlockende Welt jener wunderbaren Erfindung hervorzaubert, welche den sich ins Reich der Illusion flüchtenden Menschen immer wieder fesselt. Man denkt an Orte wie Venedig und Cannes, deren bloße Erwähnung in uns heiße Wünsche erweckt. Nun hat sich diesen beiden Namen auch derjenige von Locarno zugesellt. Locarno ist freilich der bescheidenste in diesem Trio internationaler Treffpunkte; doch besitzt es gegenüber den beiden andern einen Vorteil, um den es mit Recht benieden wird. Es ist nämlich der einzige Ort, an dem unter bevorzugten klimatischen Verhältnissen und in einem idealen natürlichen Rahmen Filmvorführungen unter freiem Himmel stattfinden können. Während anderswo der Zuschauer in einen Saal eingeschlossen bleibt, sitzt das Publikum in Locarno bequem im Freien zwischen wundervollen Szenerien von Palmen und andern tropischen Pflanzen, die den schönsten Schmuck des Südens darstellen. Die Leinwand hebt sich vom dunkeln Hintergrund des Himmels ab und unterbricht nur für eine kurze Strecke die Silhouette der fernen Berge; gelegentlich erscheint plötzlich der Mond über dem weißen Rechteck, wie ein neckischer Zaungast, der dort hinaufgeklettert ist, um das Schauspiel kostenlos zu genießen. Das Parkett ist eine leicht geneigte Grünfläche, ein natürliches Amphitheater, das mehr als 2000 Zuschauer aufnehmen kann, und darüber thront, als Loge für die Ehrengäste, die Terrasse eines Grand Hotels. Unter der Terrasse sind zwischen großen Säulen die modernsten Apparaturen für eine makellose optische und akustische Wiedergabe sowie alle Hilfsmittel und notwendigen Dienste zum Schutz gegen jede Unbill des Wetters untergebracht. Sollte einmal schlechtes Wetter eine Freiluftaufführung unterbrechen oder verhindern, so steht wenige Schritte entfernt ein geräumiger Projektionsaal bereit, so daß das Programm ohne Änderungen in der vorgesehenen Weise fortgeführt werden kann. Die Organisatoren scheuen keine Anstrengung, um das zweite Locarneser Filmfestival noch gediegener und reichhaltiger zu gestalten als das erste. Fest steht die Teilnahme der Vereinigten Staaten, Englands, Frankreichs, Italiens und Rußlands, und möglicherweise wird sich noch Deutschland mit seiner ersten Nachkriegsproduktion dazugesellen. Auf dem Gebiet des Dokumentarfilms möchte man einen allgemeinen Überblick über den Wiederaufbau in Europa geben, durch die Vorführung einer Reihe von Streifen aus den verschiedenen vom Krieg verwüsteten Ländern. Das diesjährige Reglement sieht die Verleihung eines «Großen Preises» des Festivals von Locarno sowie anderer Preise und Auszeichnungen für die besten Filme, die zur Uraufführung gelangen werden, vor. Dies bedeutet, daß das Ereignis nicht irgendein Vorwand zur Belebung des lokalen Fremdenverkehrs sein will, sondern die Bedeutung einer traditionellen Zusammenkunft erlangen soll; Produzenten, Regisseure, Darsteller, Musiker und Verleiher, Kritiker und Publikum sollen sich hier treffen können, um die neueste Produktion zu sehen, zu beurteilen und zu besprechen, und dann ihren Wert durch universell maßgebende Urteile zu verkünden. Die Kameliengärten werden mit der gleichen «Gentilezza» wie einst zu ihrem berühmten Fest der Blumen, Lieder und Trachten ihre Gäste empfangen, und zwar in jener Jahreszeit, da die Natur ihre Schätze in den Parks und Gärten in einer freudvollen Lichtflut ausstreut. Und wie Locarno an sich mit dem verträumten Anlitz seiner Bogen- und Loggienarchitekturen, seiner Gäßchen und Plätze zum Besuche lockt, laden die umgebenden romantischen Bergtäler zu beschaulichen, erheitenden Ausflügen ein.

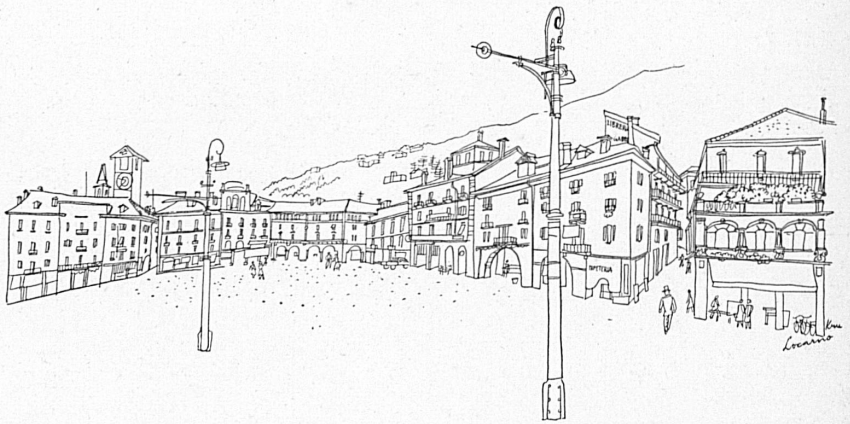
c. v.



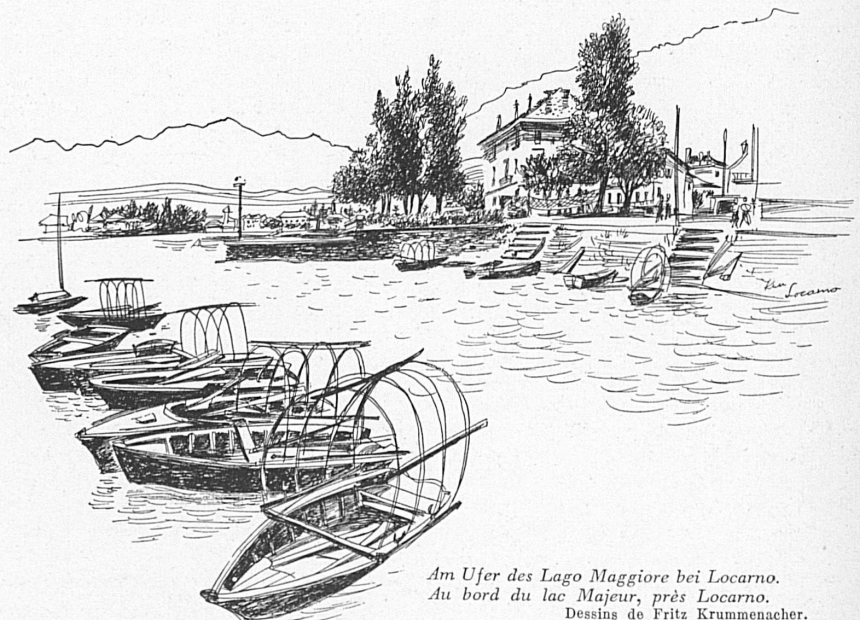
Oben: Ronco, hoch überm Ufer des Lago Maggiore.

En haut: Le petit village de Ronco, près d'Ascona et Locarno, domine les bords du Lac Majeur.

Dessins de Richard Seewald.



Der Hauptplatz von Locarno,  
La place du Marché, à Locarno.



Am Ufer des Lago Maggiore bei Locarno.  
Au bord du lac Majeur, près Locarno.

Dessins de Fritz Krummenacher.